

Joachim Meyerhoff: „Alle Toten fliegen hoch. Amerika“ – Analyse eines Romans

Helga Eham



Foto: Nytteph

Durch die Beschäftigung mit dem Roman „Alle Toten fliegen hoch. Amerika“ von Joachim Meyerhoff lernen Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10, autobiografisches Schreiben als eine Mischung aus Wahrheit und Fiktion zu erkennen. Sie erweitern ihr Grundwissen zum Thema Erzählperspektiven und lernen darüber hinaus, eine Figurencharakteristik zu schreiben, Personenkonstellationen zu erstellen und zeitliche Erzählstrukturen zu erfassen.

Joachim Meyerhoff: „Alle Toten fliegen hoch Amerika“ – Analyse eines Romans

Klasse 9/10

Helga Eham

| | |
|--|----------|
| Vorbemerkungen | 1 |
| M 1: Eine Romanfigur entwerfen und einen ersten Satz schreiben | 19 |
| M 2: Welche Perspektive wähle ich für meinen Roman? | 20 |
| M 3: Was sagt uns der erste Satz? | 21 |
| M 4: Kindheitserinnerungen | 22 |
| M 5: Ab wann erinnern wir uns an unsere Kindheit? | 23 |
| M 6: Placemat | 26 |
| M 7: Wer ist Joachim Meyerhoff? | 27 |
| M 8: Hat der Autor alles so erlebt, wie es im Roman steht? | 29 |
| M 9: Hilfestellung für das Schreiben einer literarischen Charakteristik | 31 |
| M 10: Eine Figur charakterisieren | 32 |
| M 11: Die Erzählstruktur des zweiten Kapitels | 34 |
| M 12: Erzählteilpuzzle | 35 |
| M 13: Chronologisch erzählen? | 36 |
| M 14: Eine Personenkonstellation entwerfen | 37 |

| | |
|--|-----------|
| M 15: Reaktionen auf ein traumatisches Erlebnis | 38 |
| M 16: Eine gute Zeit in Amerika | 41 |
| M 17: Wieder zu Hause | |
| M 18: Personenkärtchen für den Figurentalk | 43 |
| Lösungen | 44 |

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- eine Ganzschrift kennen, den Roman „Alle boten fliegen hoch. Amerika“ von Joachim Meyerhoff,
- Grundwissen zu Erzählperspektiven und ihre Anwendung
- Romaninhalte mit Erkenntnissen aus der Psychologie zu vergleichen,
- autobiografisches Schreiben als eine Mischung aus Wahrheit und Fiktion zu erkennen,
- eine Figurencharakteristik zu schreiben
- zeitliche Erzählstrukturen zu erfassen,
- Beziehungen darzustellen und eine Personenkonstellation zu entwerfen sowie zu präsentieren,
- Inhalte eines epischen Textes darzulegen und zu diskutieren,
- aus der Sicht einer Figur zu erzählen.

Eine Romanfigur entwerfen und einen ersten Satz schreiben M 1

Aufgaben

Entwurf nach den vorgegebenen Schritten eine Romanfigur; mache dir dabei stichwortartige Notizen.



Abb.: Pixabay

- 1) Stelle dir spontan einen Menschen vor. Es sollte niemand sein, den du kennst und auch kein Prominenter. Lege Geschlecht und Alter der Person fest.

- 2) Definiere die Figur genauer:
 - Wo lebt die Figur? Hat sie eine Familie? Wenn ja, wer gehört zu dieser Familie?
 - Wie ist ihre grundlegende Lebenssituation? Hat sie einen Beruf? Geht sie zur Schule?
 - Wie heißt die Figur?

- 3) Statte dir Figur mit besonderen Merkmalen aus
 - Lege einen oder zwei Charakterzüge der Figur fest: Ist sie eher gut oder böse? Humorvoll? Jähzornig? Depressiv? Naiv?
 - Überlege dir ein spezielles Merkmal deiner Figur: Mag sie Hunde? Isst sie gerne Mandarinen? Kann sie gut malen?

- 4) Lege ein Genre für deinen Roman fest
Liebesroman – Gesellschaftsroman – Krimi – Science Fiction – Historischer Roman – Zeitweiserroman – Fantasy – Abenteuerroman

- 5) Formuliere den ersten Satz deines Romans

M 2 Welche Perspektive wähle ich für meinen Roman?

Ein Autor schreibt einen Roman. Er ist allerdings nicht mit dem Erzähler identisch. Er wählt einen Erzähler, den man in seiner Geschichte mehr oder weniger stark wahrnimmt. Achtung: Verwechsele nie den Autor und den Erzähler eines Romans!

Ein Autor schreibt einen Roman.



Er lässt einen Erzähler die Geschichte erzählen.



Abb.: Pixabay

Er wählt zwischen zwei Erzählperspektiven

Ich-Perspektive

Er/Sie-Perspektive

Aufgabe



Überlege, welche Vor- und Nachteile die beiden Perspektiven haben, und trage sie in die jeweiligen Felder ein.

Ich-Perspektive:

| Vorteile: | Nachteile: |
|-----------|------------|
| | |

Er-/Sie-Perspektive:

| Vorteile: | Nachteile: |
|-----------|------------|
| | |

Was sagt uns der erste Satz?

M 3

Dies ist der Anfang des Romans „Alle Toten fliegen hoch. Amerika“ von Joachim Meyerhoff (2011).

Mit achtzehn ging ich für ein Jahr nach Amerika. Noch heute erzähle ich oft, dass es ein Basketballstipendium war, aber das stimmt nicht. Meine Großeltern haben den Austausch bezahlt.

Quelle: Joachim Meyerhoff: Alle Toten fliegen hoch. Amerika, 54. Aufl., Köln 2019, S. 11.

Aufgaben

- 1) Notiere, was du über Joachim erfährst (auch, was zwischen den Zeilen steht oder was man vielleicht erschließen kann).
- 2) Bestimme die Erzählperspektive und stelle Möglichkeiten zum Alter des Erzählers an.
- 3) Entscheide spontan, ob dir Joachim sympathisch ist.



© RAABE 2020

Lebensdaten des Autors Joachim Meyerhoff

- Geburt: 1967
- Amerika-Austausch: 1985
- Veröffentlichung des Romans „Alle Toten fliegen hoch. Amerika.“: 2011



Foto: Amrei-Marie/CC BY-SA 4.0

- 4) Lies die Hintergrund- und Informationen und vergleiche sie mit deinen bisherigen Ergebnissen. Stelle eine These zum Verhältnis von Autor und Ich-Erzähler auf.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de